Gottesdienstordnung

der Katholischen
Pfarrgemeinde Herz-Jesu
Kelsterbach

vom **30.08.2021** bis **03.10.2021**

03.10.2021

Erntedank

Tag der Deutschen Einheit

Erntedankfest

Von Walter Montigny

In diesem Jahr fallen das Erntedankfest und der Tag der Deutschen Einheit auf den 3. Oktober.

Sie fragen sich, was haben diese beiden Ereignisse miteinander zu tun? Später mehr dazu.

Einmal im Jahr feiern Christen das Erntedankfest. Vor den Altären schmücken die reichen Gaben der Natur, die wir hier in ausreichendem Maß, ja sogar in Überfülle haben, und uns ein Leben ermöglichen ohne Hunger und Not.

Mit Ernte sind aber nicht nur die Gaben der Natur gemeint, sondern auch die Gaben des technischen und wissenschaftlichen Fortschritts im alltäglichen Leben.

Denken Sie nur an die Impfstoffe und Medikamente gegen Corona, die uns hoffen lassen, das Virus eines Tages in den Griff zu bekommen.

Das Gedenken an den Tag der Deutschen Einheit erinnert an die überwundene Teilung Deutschlands nach Jahrzehnten der Trennung mit Stacheldraht und Mauer, Flucht und Tod an der innerdeutschen Grenze. Auch das sind Gaben, die wir uns bewusstmachen sollten.

Wir sind Gott für all diese Gaben dankbar und feiern das auch in einem Gottesdienst. Es geht uns gut, also kein Grund unzufrieden zu sein, kein meckern oder nörgeln?

Aber reicht es, einfach nur *DANKE* sagen!?

Würde ich es dabei belassen, müsste ich mir eingestehen, das Vaterunser nicht verstanden zu haben und auch die Realität außer Acht zu lassen.

*Im Vaterunser beten wir in jedem Gottesdienst: „**Unser** tägliches Brot gib uns **heute**“. Wir beten ***UNSER***, nicht ***MEIN***. Wir beten ***HEUTE*,** nicht ***MORGEN***. Das Gebet sagt, dass wir für jeden Menschen heute um tägliches Brot bitten. Und jeder, der dieses Gebet spricht, bittet nicht nur für sich, sondern auch für das tägliche Brot der Anderen.*

(Erzbischof Ludwig Schick, 05.10.2014)

Zum Erntedank gehört also nicht ➢

nur, Gott für die reichen Gaben Dank zu sagen, sondern auch die Menschen nicht zu vergessen, deren Komfortzone nicht so stabil ist wie unsere eigene.

Da sind zum Beispiel weltweit rund 850 Millionen Menschen, die an chronischem Nahrungsmittelmangel leiden. Es sind Tag für Tag 25.000 Menschen, die an Hunger sterben.

Auch bei uns, vielleicht sogar in der eigenen Nachbarschaft, leben Menschen in Not und wissen nicht, wie sie heute ihr Essen bezahlen sollen. Sie sind angewiesen auf unsere Hilfe, auf "Suppenküchen" und "Tafeln" sowie andere karitative Einrichtungen. Wenn wir danken, dürfen wir die Hungernden nicht vergessen.

Was die Corona Pandemie betrifft, ist es eine humanitäre Verpflichtung der Impfstoff-Staaten, in welcher Form auch immer, jedem Land auf der Erde eine Partizipation zu ermöglichen. Nur so ist eine dauerhafte Lösung möglich.

Für mich sind dazu erfolgte Absichtserklärungen zunächst positiv. Jedoch scheint nicht Erntedank der Entscheidungsanlass gewesen zu sein, sondern die Einsicht, dass das Problem Corona nur Weltweit zu lösen ist.

Und da wären auch noch die vielen Menschen zu erwähnen, die nicht nur von einer Teilhabe vollständig ausgeschlossen sind, sondern aktuell zusätzlich auch noch die Folgen des übermäßigen Konsums der 1. Welt erleiden müssen. Zusätzlich zu Armut und Hunger bedrohen Wetterextreme, Anstieg des Meeresspiegels, Bodenerosionen.

Und seit den Unwettern in NRW und Rheinland-Pfalz ist *KLIMA* auch bei jedem Einzelnen von uns angekommen, nicht nur im Fernseher.

Unser *DANK* an Gott für die Ernte und die guten Gaben wäre halbherzig, wenn wir die Not unserer Nächsten übersehen oder sich unser Blick auf die Schöpfung im Konsum verlieren würde.

Gottesdienste St. Markus

Gottesdienste werden gestreamt!

Montag, 30.8.2021	8.00 Uhr	Oek. Schulanfangsgottesdienst
Dienstag,31.08.2021	8.00 Uhr	Oek. Segnung der Erstklässler in der ev. Christuskirche
Mittwoch, 01.09.2021	9.00 Uhr	Frauenmesse im Gedenken an die Verstorbenen der Fam. Giba - Lockenbauer
Freitag, 03.09.2021 Herz-Jesu-FreitagHl. Gregor der Große, Papst	18.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an verstorbenen Paul Ritz
Samstag, 04.09.2021 23. Sonntag im Jahreskreis	16.00 Uhr	Trauung Giovanni Acri – Melisa Gündüz (**HJK**)
	18.00 Uhr	Vorabendmesse im Gedenken an verstorbenen Martin Mutke
Sonntag, 05.09.2021 23. Sonntag im Jahreskreis	10.00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde im Gedenken an verstorbenen Friedrich Müller
	12.00 Uhr	Taufe Maya Banusic (**HJK**)
	14.00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache
Mittwoch, 08.09.2021 Mariä Geburt, Fest	9.00 Uhr	Frauenmesse im Gedenken an die Verstorbenen der Fam. Heller u. Rückert u. Rosa Jestadt und an verstorbenen Albert Marx
Freitag, 10.09.2021	18.00 Uhr	Hl. Messe zum Hl. Antonius

Gottesdienste St. Markus

Samstag, 11.09.2021 **24. Sonntag im Jahreskreis** **Kollekte:** **Kirchl. Medienarbeit**	11.00 Uhr	Taufe Philipp Nau (**HJK**)
	14.00 Uhr	Taufe Johanna Isabelle Miethe (**HJK**)
	18.00 Uhr	Vorabendmesse im Gedenken an die Verstorbenen Eltern Stern
Sonntag, 12.09.2021 **24. Sonntag im Jahreskreis** **Kollekte: Kirchl. Medienarbeit**	10.00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde im Gedenken an verstorbenen Werner Wilch
	14.00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache
Mittwoch, 15.09.2021 **Gedächtnis der Schmerzen Mariens**	9.00 Uhr	Frauenmesse im Gedenken an verstorbene Ana Freudenstein
Freitag, 17.09.2021 **Hl. Hildegard v. Bingen**	18.00 Uhr	Hl. Messe für arme Seelen
Samstag, 18.09.2021 **25. Sonntag im Jahreskreis** **Kollekte: Aufgaben der Caritas, Tafelsonntag**	10.00 Uhr	Erstkommuniongottesdienst (nur für Angehörige)
	18.00 Uhr	Stiftungsmesse im Gedenken an verstorbene Rosa Maria Reischert
Sonntag, 19.09.2021 **25. Sonntag im Jahreskreis-** **Kollekte: Aufgaben der Caritas, Tafelsonntag**	10.00 Uhr	Erstkommuniongottesdienst (nur für Angehörige)
	12.00 Uhr	Taufe Lukas Marlon Schmenger (**HJK**)
	14.00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache
	16.00 Uhr	Hl. Messe in portug. Sprache

Gottesdienste St. Markus

Mittwoch, 22.09.2021 **Großes Gebet**	15.00 Uhr	Eröffnung des Großen Gebetes mit Aussetzung des Allerheiligsten
	15.15 - 17.30 Uhr	Stille Anbetung
	18.00Uhr	Hl. Messe mit sakramentalem Segen
Freitag, 24.09.2021 **Hl. Rupert u. Hl. Virgil**	18.00 Uhr	Hl. Messe im Gedenken an verstorbene Gertrud Müller
Samstag, 25.09.2021 **26. Sonntag im Jahreskreis**	10.00 Uhr	Erstkommuniongottesdienst (nur für Angehörige)
	12.00 Uhr	Taufe Valentina Diaz Gamero (**HJK**)
	18.00 Uhr	Vorabendmesse im Gedenken an verstorbene Teresita Diana, Wenzel Koubek, Grete Bach, Katharina u. Josef Moosbauer
Sonntag, 26.09.2021 **26. Sonntag im Jahreskreis**	10.00 Uhr	Erstkommuniongottesdienst (nur für Angehörige)
	12.00 Uhr	Taufe Liana Esche (**HJK**)
	14.00 Uhr	Hl. Messe in kroat. Sprache
Mittwoch, 29.09.2021 **Hl. Michael, Hl. Gabriel u. Hl. Rafael, Erzengel, Fest**	9.00 Uhr	Frauenmesse zum Dank (P.D.)

Gottesdienste St. Markus

Freitag, 01.10.2021 **Hl. Theresia vom Kinde Jesus**	17.15 Uhr 18.00 Uhr	Rosenkranzgebet Hl. Messe im Gedenken an verstorbenen Paul Ritz
Samstag, 02.10.2021 **27. Sonntag im Jahreskreis** **Erntedank, (Hl. Schutzengel)**	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Taufe Paul Wohlfahrt (**HJK**) Vorabendmesse
Sonntag, 03.10.2021 **27. Sonntag im Jahreskreis** **Erntedankfest** **Tag der Deutschen Einheit**	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde Im Gedenken an verstorbene Angelika Doneit und Fam. Bendel Hl. Messe in kroat. Sprache

Tafelsonntag – es ist so einfach zu helfen

Gott hilft durch Menschen wie Dich!

AK Soziales

Der nächste **Tafelsonntag** ist am
Samstag, 18. September 2021 – St. Markuskirche
Sonntag, 19. September 2021 – St. Markuskirche

In allen Gottesdiensten sind am Eingang Körbe aufgestellt, die Ihre Spenden aufnehmen. Geeignet sind Dinge des täglichen Bedarfs, die keine Frischwaren sind. Nicht gesammelt werden Haushaltswaren, Kleidung und Artikel, die gekühlt werden müssen. Jede noch so kleine Spende ist herzlich willkommen. Eine gespendete Tafel Schokolade ist besser als keine Spende!

Die Spenden gehen direkt an die Tafel Kelsterbach. Auf einfache Art und Weise können wir dadurch Menschen mit geringem Einkommen unterstützen.

Bitte beachten: Corona Regeln und Anmeldung

Telefonische Anmeldung sind bis Do. 11 Uhr erforderlich. Tel 3050 oder per mail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de.

Aktuelle Corona-Regeln finden Sie auf unserer WebSite: https://bistummainz.de/pfarrei/kelsterbach/aktuell/gottesdienste/

AK Liturgie aktuell

Dekanatswallfahrt 18. September 2021

Maria, Quelle der Hoffnung – kann denn Krise Heimat sein?

Wir treffen uns um 10 Uhr an der St. Markus Kirche
und fahren in Fahrgemeinschaften nach Gernsheim zum Ausgangspunkt unseres Pilgerweges.

Wallfahrer, die nicht gut zu Fuß sind, werden von dort direkt nach Maria Einsiedel gefahren.

Wir treffen uns dann wieder zum gemeinsamen Mittagessen.

Wallfahrtsprogramm:

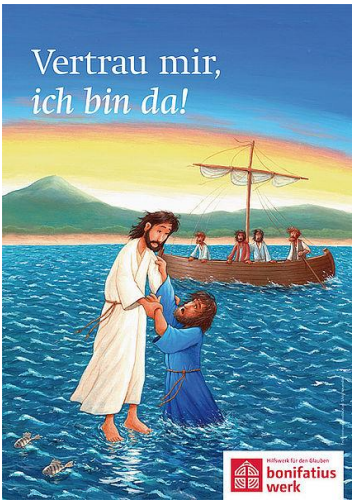
11.30-12.00h:
Marienandacht in der Gnadenkapelle Maria Einsiedel
13.00-14.00h:
Trostandacht mit Dr. Peter A. Schult
13.00-14.00h:
Angebot für Kinder
14.30-15.30h:
Eucharistiefeier mit Bruder Paulus Terwitte
bei gutem Wetter im Freien, parallel Kinderwortgottesdienst
15.30h:
Kaffee und Kuchen

Ob die Wallfahrt wie geplant durchgeführt werden kann, hängt natürlich vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ab.

Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich!

Vertrau mir, ich bin da – Erstkommunion 2021

von Hanna Erdmann



„**Vertrau mir, ich bin da**“ – unter diesem Leitwort steht die Erstkommunion 2021. Das Motto bezieht sich auf die Erzählung aus dem **Matthäus Evangelium 14,22-33**: Jesus geht über das Wasser des See Genezareth, Petrus will ihm entgegenkommen, bekommt aber Zweifel und droht zu versinken. Auf dem Mottobild sieht man Petrus, halb im Wasser versinkend, ängstlich an Jesus geklammert. Jesus hält Petrus fest, er neigt sich leicht zu ihm und versichert ihm: „Vertrau mir, ich bin da.“ Ein sehr passendes Motto für die zweite Erstkommunion, die unter Corona-Bedingungen stattfinden muss. Kommunionvorbereitung unter Pandemie-Bedingungen – eine Herausforderung. Vieles, was sich in den letzten Kommunionjahrgängen etablierte, war dieses Jahr nicht möglich (z.B. das Wochenende in Maria Einsiedel, Familientage, Gruppenstunden…).

Es galt **kreativ zu werden**, **neue** (auch digitale) **Wege zu beschreiten** und auch zu erkennen, dass manche Wege in Sackgassen münden. Wie beispielsweise der digitale Kommunionsunterricht mit Videos, Lernspielen im Internet und per E-Mail, der Anfang Januar ausprobiert wurde. Schnell kam die Rückmeldung der Eltern und Gruppenleiterinnen, dass die Kinder schon durch das Homeschooling und digitalen Unterricht viel Zeit vor dem PC verbrächten und zusätzliche Aufgaben nicht mehr leisten können. Und so schön digitale Medien sind und wie gut, dass wir durch sie in Kontakt bleiben können, sie können kein Gemeinschaftsgefühl entstehen lassen und erschweren das gegenseitige Kennenlernen. Um trotzdem voneinander zu hören, erhielten alle Kommunionkinder und die Gruppenleiterinnen an Ostern eine **Ostertüte** mit einem Brief, Schokolade und einem Tütchen Blumensamen. Darüber hinaus konnte sich jeder an einer **Postkarten-Aktion** beteiligen: jeder Teilnehmer bekam eine Karte mit der Anschrift eines anderen Kindes oder einer Gruppenleiterin mit dem Auftrag an diese Person einen Gruß zu versenden. ➢

Vertrau mir, ich bin da – Erstkommunion 2021

von Hanna Erdmann

Wie schon im Jahr 2020 werden die Erstkommuniongottesdienste an **4 Terminen im September** gefeiert – am **18., 19., 25. und 26. September**. Auch dieses Jahr bedauerlicherweise nur im kleinen Kreis, d.h. lediglich die engsten Angehörigen der Kinder können in der Markus-Kirche feiern. Doch auch dieses Jahr besteht die Möglichkeit die Erstkommunionfeiern **digital über den YouTube-Kanal der Gemeinde mitzuerleben**. Aus dem letzten Kommunionjahrgang wissen wir, dass diese kleinen Feiern von Angehörigen und Kindern als sehr angenehm, als weniger laut und stressig empfunden wurden.

Insgesamt lässt sich aus den beiden Kommunionjahrgängen 2020 und 2021 **folgende Bilanz** ziehen: es ist bedauerlich, dass viele Aktionen, die üblicherweise zum Kommunionkurs gehören, nicht stattfinden konnten. Trotzdem zeigt sich, dass aus der Not geborene Ideen und Aktionen auch gut funktionieren und durchaus weiterhin zum Einsatz kommen können. Die Corona-Pandemie war eine Herausforderung, aber auch eine Chance neue Wege zu beschreiten und Strukturen aufzubrechen. Und über allem steht schließlich - wie es im Motto anklingt - das Vertrauen darauf, dass Gott den Weg unserer 33 Kommunionkinder begleitet hat und auch weiterhin begleiten wird.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an die Gruppenleiterinnen, die den Erstkommunionkurs 2021 begleitet und unterstützt haben:

Marie Cvitkusic - Bettina Fernandes Machado - Andrea Goy - Tatjana Harris - Natalie Lütscher - Ramona Krieger - Marianna Kvočkova - Claudia Sadowski - Katrin Schmitt

In diesem Jahr gehen folgende Kinder zur Erstkommunion:

Althea Faye Buque - Leah Joana Carvalho Tetzel - Ana Cvitkusic - Anton Cvitkusic - Vanessa da Silva - Isabella Daube - Luis d'Elia Contreras - Samuel Everett - Joana Fernandes Machado - Julia Ferreira - Amelie Gerner - Lola Goy - Louis Ikert-Harris -Manuel Horvat – Ruža -Valentina Kloiber - Nicol Kozić - Simon Krieger - Kristian Kvočka - Eliano Lavino - Victoria Liesum - Mia Lütscher - Theo Papakyriakou - Julia Preiß - Ariel Riesco Silva - Leyla Riesco Silva - Luna Riesco Silva - Marie Rückewoldt - Milena Serio - Alan Szczypior - Konrad Unger

Frage: Frau Wadepohl, wie würden Sie sich selbst kurz vorstellen wollen?

Ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern in Kelsterbach. Meine erste Lebenshälfte habe ich in Berlin gelebt und dort auch die nebenamtliche Kirchenmusiker-Ausbildung (C-Examen) absolviert.

Seit 2003 lebe ich in Kelsterbach und freue mich, dass ich hier in der Gemeinde die Möglichkeit habe, das musikalische Gemeindeleben durch Orgelspiel und Begleitung von Chören am E-Piano, wie den Marcus Voices und dem Eventchor mitzugestalten. Beruflich bin ich in der Lernförderung von Schülern tätig.

Frage: Wie haben Sie zur Orgel und Ihrer Musik gefunden?

Ich habe mit 9 Jahren angefangen Klavier zu spielen, immer in Chören gesungen und schon früh eine Leidenschaft fürs Musizieren entwickelt. In meinem Klavierunterricht wurde ich mit der klassischen Musik vertraut. Meine Heimatgemeinde hatte einen sehr guten Organisten, so dass ich auch früh die Orgelmusik lieben gelernt habe. Gleichzeitig habe ich als junge Erwachsene am E-Piano in einer Band mitgespielt und einen Chor geleitet, der eher neuere Kirchenmusik praktizierte, so dass ich auch in dieser Richtung geprägt wurde.

Mit dem Orgelspiel fing ich tatsächlich erst im Alter von 34 Jahren mit Beginn meiner C-Ausbildung an. Meine Motivation war zum einen, der Wunsch als Organistin in der Kirche zu spielen, zum anderen aber auch der Wunsch dieses faszinierende Instrument spielen zu können, dass so eine Vielfalt von Klang ➢

und Ausdrucksmöglichkeiten bietet. Besonders interessiert hat mich in meiner Ausbildung die Grundlagen für die Improvisation und Liedbegleitung zu erlernen, mit denen man sich von dem reinen nach Noten Spielen befreien kann.

Frage: Abseits des Gotteslobes. Welches Orgelstück oder Komponist hat für Sie besondere Bedeutung und warum?

Ganz klar steht J.S. Bach für mich an erster Stelle als Komponist, da seine Musik äußerst kunstvoll, vielseitig und zeitlos ist. Daneben habe ich in meiner Orgelausbildung besonders auch Buxtehude zu schätzen gelernt, dessen Klangwelt mich sehr anspricht.

Ich bin aber auch offen dafür, populäre Musik, wie z.B. das Halleluja von L. Cohen, auf der Orgel zu spielen. Ich denke die Orgelmusik steht ja im Dienst der Menschen und der Feier und sie hat dann ihre Berechtigung, wenn sie die Menschen berührt und dazu dient, die Gottesdienstfeier abzurunden.

Ich als Zuhörer empfinde Ihr Spiel virtuos und sehr dynamisch. Ist das Ihr eigener Stil?

Von so einer Aussage fühle ich mich natürlich geschmeichelt, muss aber zugeben, dass ich von einem wirklich virtuosen Orgelspiel weit entfernt bin. Was die Gestaltung von Einzug, Auszug, Vorspiele und Improvisation bei der Kommunion angeht, entwickelt man mit der Zeit sicher Muster, die man immer wieder verwendet – das wird vielleicht als eigener Stil wahrgenommen.

An dieser Stelle möchte ich mich einmal bei den Gemeindemitgliedern für das positive Feedback bedanken, das ich im Laufe der Zeit bekommen habe. Da macht das Orgelspielen Freude! ⪻⪼

Jeder Mensch hat Berufung, Frieden zu stiften

Redaktion (Auszüge aus der WebSite des Bistums)

Kennen Sie Büchel?

Büchel ist eine Ortsgemeinde in Rheinland-Pfalz und der einzige Standort in Deutschland, an dem US-Atomwaffen gelagert werden. Diese Waffen werden im *Ernstfall* von deutschen Piloten mit Bundeswehr-Tornados in das Zielgebiet geflogen und abgeworfen.

Sie kennen aber sicher unseren Bischof Peter Kohlgraf!

Er hat am 4. Kirchlichen Aktionstag gegen Atomwaffen am 3. Juli 2021 in Büchel gepredigt: *„dass es keine ethisch vertretbare Rechtfertigung eines atomaren Verteidigungsschlages geben kann. Die Zerstörungskraft von Atomwaffen ist so stark, dass jeder Schlag unverhältnismäßig und ungerecht sein wird“.*

Unser Bischof ist auch Präsident von pax christi, der internationalen katholischen Friedensbewegung. Er sagte er in seiner Predigt weiter:

„Die Waffen hier in Büchel werden, sollten sie Einsatz finden, Menschen zerstören. Sie werden mehr Schaden anrichten, als dass sie auch nur irgendeinen Nutzen bringen würden. Sie werden Kindern und Jugendlichen die Zukunft zerstören, die selbst keinen Anteil am Konflikt haben; sie werden die Natur zerstören und vielen Menschen dauerhaft die Lebensgrundlage oder auch die Gesundheit nehmen.

Natürlich hoffen wir, dass sie nie zum Einsatz kommen, aber ihre Präsenz hat nur dann einen Sinn, wenn ein Einsatz grundsätzlich nicht ausgeschlossen wird. Seit einiger Zeit haben wir festgestellt, dass dies keine theoretischen Gedankenspiele sind. Ich erinnere schmerzlich an die Situation zwischen den USA und Nordkorea, als die Präsidenten beider Länder damit prahlten, am nächsten am Einsatzhebel zu sitzen und die stärksten Waffen zu haben. Bereits Jesus in der Bergpredigt weiß, wie nahe der Einsatz von Gewalt an den Worten und den Gedanken der Menschen ist.“ ➢

Jeder Mensch hat Berufung, Frieden zu stiften

Redaktion (Auszüge aus der WebSite des Bistums)

Dieser ökumenische Gottesdienst vor dem Haupttor am Fliegerhorst Büchel bezieht Stellung! Auch die Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche der Pfalz, Dorothee Wüst, sagte in ihrer Begrüßung: *„Büchel macht deutlich, dass nukleare Abschreckung heute noch ein probates Mittel der Politik ist.“* Und weiter: *„Wir wollen heute ein Zeichen setzen, dass uns Friede etwas wert ist, weil Gott ihn für uns will.“* Mit dem Aktionstag sei zum einen das Gebet verbunden und zum anderen das politische Engagement. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst außerdem von Diakon Horst-Peter Rauguth (Geistlichen Beirat von Pax Christi Deutschland), und Ulrich Suppus (Hunsrücker Friedensbewegung.

Die Organisatoren des Aktionstages (kirchlichen Friedensgruppen und Arbeitsstellen vieler Landeskirchen) fordern, dass *„alle Atomwaffen aus Deutschland und Europa und weltweit abgeschafft werden, die Bundesregierung den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet und das Atomwaffenverbot im Grundgesetz verankert wird und die Bundesregierung die Außen- und Sicherheitspolitik zivil orientiert“.*

Der 1. September (Antikriegstag) und 24. September (Internationaler UNO-Tag des Friedens) bieten sich an, sich die mahnenden Worte unseres Bischofs in Erinnerung zu rufen. Frieden entsteht nicht durch Androhung von Gewalt. *„Wo mit Krieg gedroht wird, kann kein echter Friede wachsen“.*

Weiter Informationen finden Sie hier:
https://bistummainz.de/pressemedien/pressestelle/nachrichten/nachricht/Kohlgraf-Jeder-Mensch-hat-eine-Berufung-Frieden-zu-stiften/

Katholische Pfarrgemeinde Herz - Jesu Kelsterbach

Sie finden uns im

Gemeindebüro / Gemeindezentrum
Walldorfer Str. 2 c
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de
www.kath-Kelsterbach.de

Sie erreichen uns

Mo, Di, Mi und Fr von 08:30 bis 11:30 Uhr
Fr von 15:00 bis 17:30 Uhr
Donnerstag geschlossen
Das Pfarrbüro ist zwischen 09:00 und 09:30 Uhr
kurzzeitig wegen Dienstgangs geschlossen

Wir sind

Pfarrer Franz-Josef Berbner
Pfarrsekretärinnen Cornelia Pratschker und Gerda Heller
Gemeindereferentin Hanna Erdmann (Telefon 503652)
eMail: hanna.erdmann@kath-kelsterbach.de
Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 7016959)
eMail: marita.bach@kath-kelsterbach.de
Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069-20000446)

Bank: Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE47 5085 2553 0005 0021 83

Redaktion

Redaktionsschluss: 24.09.2021
eMail: redaktion@kath-kelsterbach.de
Gottesdienstordnung Online:
https://bistummainz.de/pfarrei/kelsterbach/aktuell/gottesdienste